Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 184. Mittwoch, den 10. August. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. und 9. August 1842.

Herr Rittergutsbesitzer Graf v. Kayserling aus Neustadt, Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor A. Ukent aus Marienwerder, die Herren Kaufleute J. Grunau aus Elbing, R. Ribeeck, L. Nettelbeck und F. Müller aus Stettin, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Scheite nebst Familie aus Oblewitz, log. in den drei Mohren. Herr Pfarrer Ribes aus Pr. Mark, Herr Kaufmann Bosseker aus München, die Herren Gutsbesitzer Kersten aus Luboczin, v. Godcziewski aus Neuguth, log. im Hotel d'Oliva. Herr Major a. D. Riedel aus Conitz, Herr Kaufmann Borchardt nebst Sohn aus Pr.-Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Studenten H. Wegner und Bauck aus Königsberg, Herr Kaufmann Lehrs aus Bromberg, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Von der, am Freitag den 5. August, aus Warschau nach Thorn abgegangenen, Fahrpost, welche Sonntag, den 7. August Abends in Thorn angekommen ist, soll der Briefbeutel aus Warschau nach Preußen, zwischen Kuto und Krosniewice gestohlen worden sein, welches Einem resp. Publikum hieselbst bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. August 1842.

Ober-Post-Amt.

AVERTISSEMENT.

2. Zur Vermiethung zweier Plätze auf der Niederstadt zwischen den Rehe-

feldschen und Petermannschen Holzfeldern, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Sonnabend, den 13. August c., Vormittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Contrelleur Schneider angesetzt.

Danzig, den 30 Juli 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung

3. Die gestern vollzogene Verlobung ihrer ältesten Tochter Mathilde mit Herrn Louis Bihn zeigen ergebenst an

Neufahrwasser, den 9. August. W. Klyne nebst Frau.

Entbindung

4. Die gestern Abend 11¼ Uhr erfolgte schnelle und glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, zeigt allen seinen Freunden und Bekannten an J. H. de Veer.

Neuschottland, den 9. August 1842.

Anzeigen.

5. Dem Ungenannten,

welcher am 8. d. M. zur Unterstützung der Schulen für verwahrloste Kinder zwanzig Thaler mir übersandte, herzlichen Dank.

Consistorial-Rath Bresler.

6. Musicalische Soirée in Zoppot.

Nächsten Freitag, den 12. d. M., werde ich im Salon zu Zoppot eine musicalische Abendunterhaltung veranstalten, zu der alle Kunstfreunde hierdurch ergebenst eingeladen werden. Herr Wiszniewski senior wird die Gefälligkeit haben, zu diesem Concerte seinen Prachtflügel hinausschaffen zu lassen. Das Programm ist folgendes: Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper: „Tell“ von Rossini. 2) Cavatine für Sopran aus dem „Freyschützen“ von Weber. 3) „Der Schmidt“, Lied von F. Otto. 4) Zwei Lieder ohne Worte für das Pianof. von F. W. Markull. 5) Gesangstück. — Zweiter Theil. 6) Trio für Pianof., Violine und Violoncell von Reissiger (in 3 Sätzen). 7) Sopran-Arie von Morlachi. 8) Declamation. 9) Mazurka für Pianof. und Violine von E. Braun.

Billets à 15 Sgr. werden an der Kasse zu haben sein. Der Anfang der Soirée ist um 7 Uhr Abends

F. W. Markull.

7. Seebad Brösen.

Heute Mittwoch findet Konzert bei mit statt. Pistorius.

8. Das 3te Garten-Konzert im Sommer-Lokale der Casino-Gesellschaft findet

Donnerstag, den 11. d. M.,

statt, wozu die geehrten Mitglieder ergebenst einladen

die Direktoren.

9. Donnerstag, den 11. d. M., im Hotel de Prinz von Preußen

Harfen-Konzert,

ausgeführt von den Geschwistern Seeger aus dem Harzgebirge.

10. **Auf vielfaches Verlangen** wird ergebenst angezeigt, daß der Kampf der beiden Athleten oder der Ursprung des preußischen Wappens nur in der Vorstellung von 7 — 9 Uhr Abends in der dazu erbauten Bude № 1. auf dem Holzmarkte stattfinden kann.

Die vier Athleten J., F., P. & Comp.

11. Die Reinigung der Schornsteine in sämmtlichen Hospitalsgebäuden zu Heil. Geist und St. Elisabeth vom 1. Oktober 1842 ab, soll im Wege der öffentlichen Lizitation dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zu diesem Zweck ist auf

Mittwoch, den 17. August c., Vormittags 11 Uhr,

im Conferenz-Zimmer des St. Elisabeth-Hospitals-Gebäudes ein Termin vor uns angesetzt, in welchem der Entrepreneurs die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 6. August 1842.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Trojan. Rosenmeyer. Behrend. v. Frantzius.

12. Da ich viele Jahre die Schneiderei mit Ruhm betrieben habe, und Umstände halber dieselbe aufgebe; wünsche ich meine erworbenen Kenntnisse anderen mitzutheilen und erbiete mich gründlichen Unterricht im Maaßnehmen und Zuschneiden nach dem Journal in 16 Stunden, für 3 Rthlr., zu ertheilen. Daß meine Lehrart vollkommen genügt, kann ich durch Zeugen darthun. Frau Renate Scheffler, Paradiesg.

13. Pensionaire werden unter billigen Bedingungen unter Aufsicht eines Lehrers aufgenommen in dem Hause Fleischergasse № 130.

14. Pensionaire, sowohl Knaben als Mädchen, finden eine freundliche Aufnahme № 382. im Poggenpfuhl neben der Bade-Anstalt.

15. Ein Oekonom mit den besten Attesten versehen, sucht eine Stelle. Das Nähere Langenmarkt im Gewürzladen № 496.

16. Ein Bursche, am liebsten von auswärts, der die Gewürz- und Material-Handlung erlernen will, eine gute Erziehung und die erforderlichen Schulkenntnisse hat, findet ein Unterkommen Langenmarkt № 490.

17. Ein junger Mensch, von ordentlichen Eltern, sucht eine Stelle als Diener in oder außerhalb der Stadt. Näheres Hundegasse № 297.

18. Auf dem Wege vom Schuitensteige nach der Heil. Geistgasse ist ein Bund Schlüssel verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe im Intelligenz-Comtoir gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

19. Wer eine am 8 d. M., Nachmittags, in der Gegend der langen Buden verloren gegangene Brieftasche mit ihrem Inhalte Neugarten № 502. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

20. Während der Dominikszeit wird die Familie Fischer zur Unterhaltung meiner verehrten Gäste täglich in meinem Locale mit ihrem rühmlichst bekannten Spiele concertiren. C. B. Richter.

21. Um zur gänzlichen Herstellung von meiner Krankheit zu gelangen, habe ich mich entschlossen, eine kleine Reise zu unternehmen. Die Herren Doctoren Berendt, von Duisburg, Götz jun., Jäger, Liévin, Klinsmann und Nellau werden meine Geschäfte gütigst wahrnehmen, bis ich nach wenigen Wochen meinen persönlichen Beistand wieder anbieten kann. Dr. Hein.

22. Wer eine gut eingerichtete Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Küche und Wirthschaftsgelaß, sowie mit Stallung für zwei Pferde und Wagenremise, sogleich oder zum Oktober d. J. zu vermiethen hat, beliebe seine Adresse mit F. x. bezeichnet, im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

23. Es will Jemand einen billigen zum Theil schon benutzten Handarbeitswagen kaufen. Nähere Auskunft Hotel de Petersburg № 10.

24. Eine Mitbewohnerin wird gesucht Kl. Mühlengasse № 342.

25. Schiffer August Klaue aus Magdeburg ladet nach Frankfurt a. O., Berlin, Magdeburg und Schlesien. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Pilz.

26. Der in der Milchkannengasse befindliche sogenannte „goldene Pelikan-Speicher" welcher sich sowohl zu einer Gewürz- als auch zu jeder andern Handlung, seiner vortheilhaften Lage wegen, besonders eignet, ist billig zu verkaufen; auch kann bei sichern Käufern das Kaufgeld stehen bleiben. Näheres 2ten Damm № 1284.

27. Das Gut Lippusch mit der Glasfabrik wobei 10 Hufen Land gehören, im Berendter Kreise, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in Danzig beim Kaufmann Müller, 2ten Damm № 1284.

Auswärtige Anfragen werden portofrei erbeten.

28. **Das Haus nebst Speicher Langg. 2002.** worin jetzt ein Ladengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Auskunft vor dem hohen Thor № 471., oder bei C. E. Grimm, Ankerschmiedgasse № 179.

29. Um zu räumen werden in der Glas-, Porzellan- und Fayance-Handlung 2ten Damm № 1284. alle Arten dieser Waaren bedeutend billig und namentlich Tassen das Dutzend a 18 Sgr. und 16 Sgr., und eine Sorte Teller, das Dutzend a 18 Sgr. verkauft. Auch ist das Haus mit oder ohne Waaren-Bestände unter annehmbaren Bedingungen an ein sichern Käufer ohne baare Abzahlung zu verkaufen.

V e r m i e t h u n g e n.

30. Ein Saal mit einer vorzüglichen Aussicht im lebhaftesten Theile der Stadt nebst Küche, einer kleinen Stube neben derselben, Keller, Boden, p. p. ist zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 496.

31. Langgasse № 364. ist eine meublirte Hangestube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

32. Die Belle-Etage in dem Hause Jopengasse № 596. bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, großer Küche, Keller, Holz- und Bodengelaß, ist von Michaeli e. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt man Jopengasse № 568.

33. **Langgasse № 409. ist die Saal- und Ober-Etage zu vermiethen.**

34. Langenmarkt № 489., in der 2ten Etage, ist 1 Obersaal mit Nebenstube und Kammer zu vermiethen; meublirt für 8 Thaler, unmeublirt für 6 Thaler pro Monat. Zu erfragen daselbst.

35. Langenmarkt № 489., in der dritten Etage, ist 1 freundliche Hinterstube für 2 Thlr. pro Monat, an anständige ruhige Miether zu vermiethen; auch würde man daselbst die Beköstigung übernehmen. Zu erfragen daselbst.

36. Schäferei № 43 ist eine Stube mit oder ohne Meubeln an einen einzelnen Herren zu vermiethen.

37. Goldschmiedegasse № 1099. sind mehrere Stuben nebst Küche und sonstiger Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen.

38. Zweiten Damm № 1278 ist die Belle-Etage, bestehend aus Vorder- und Hinter-Saal, Nebenstube, Küche ꝛc. zu vermiethen, auch ist daselbst eine Obergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben und Bequemlichkeit, zu vermiethen.

39. Auf dem 2ten Damm 1290. ist eine Wohngelegenheit eine Treppe hoch zu vermiethen; dieselbe besteht aus 2 Stuben, 1 Nebenkabinet, einer Küche, Boden, Keller und Apartement. Zu erfragen 3ten Damm № 1427.

A u c t i o n e n.

40. Donnerstag, den 11. August 1842, Vormittags 9½ Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen auf Verfügung eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium im Keller am vorstädtschen Graben unter dem Hause, Hotel de Berlin genannt, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteuert verkaufen:

1 Oxhoft, halb voll, weißen Wein.

41. D a s e r s t e

Magazin Berliner Meubles,

aufgestellt im Russischen Hause in der Holzgasse, welches theilweise durch den Verkauf aus freier Hand geräumt ist, soll auf Verlangen des Eigenthümers

Freitag, den 12. August d. J., von 9 Uhr Morgens an,

im Wege öffentlicher Auction verkauft werden. Kauflustige werden hiezu, mit Hinweisung auf die bereits umgetheilten Zettel, ergebenst eingeladen. J. T. Engelhard, Auctionator.

42. Sonnabend, den 13. August 1842, Vormittags 9 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler nachstehende in der Weichsel unweit der Ueberfähr am Ganskruge unter Aufsicht des Herrn Holzkapitain Freymuth liegende Hölzer, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

Circa 800 Mauerlatten 6 — 9'' stark und 33 — 36' lang.
Circa 200 Rundhölzer 36 — 40' lang.

Val. Gottl. Meyer.

43. Montag, den 15. August c. soll im Hause große Krämergasse No. 641. der Wittwe Mühlheimsche Nachlaß auf Verlangen des Herrn Testaments-Executors öffentlich meistbietend verkauft werden. Derselbe enthält:

Verschiedene alte Gold- und Silbermünzen und Medaillen, 2 goldene Repetir- und 1 dito Damenuhr, 500 Stück kleine Perlen, 5 Ringe, 3 Nadeln und 1 Paar Ohrringe mit kleinen Rosen- und Tafelsteinen, Goldreifen und circa 500 Loth Silber, bestehend in Leuchtern, Lichtscheeren mit Untersätzen, Kuchen-, Zucker- und Pappschaalen, Zuckerzangen, Vorlege-, Eß- u. Theelöffeln, Fischhebern, Salzfäßchen, 1 Theekanne, 1 Theedose, 1 Becher 2c. Ferner:

1 mahag. und 1 linden. Schreibe-Bureau, Spiegel in verschiedenen Einrahmungen, 1 Klavier, mahag., nußb., polirte und gestrichene Kommoden, Spiel-, Sopha-, Klapp-, Wasch- und Nähtische, Kleider-, Essen-, Glas- und Eckschränke, Polster-, Arm- und Lehnstühle, 1 Schlafsopha, Kramschränke, Pelzkisten, eiserne Bettgestelle und 2 antique gearbeitete, mit Bildhauer-Arbeit versehene Linnenschränke, Betten, Kissen und Pfühle, Pferdehaar-Matratzen, Rolleaux, Teppiche, viele vorzügliche Bett- und Leibwäsche, weiße und farbige seidene Gardienen, ausgezeichnetes Tischzeug, Kaffeeservietten, sehr viele seidene und andere Frauen-Kleidungsstücke, Reste von Kleiderstoffen, Pelzwerk, vieles porzellanes Geräthe, Fayance (darunter Delfter), dergl. Schrank-Aufsätze, Gläser, Krystall-Geräthe, Oehlgemälde auf Holz und Leinwand, Kupferstiche, Noten, vieles und vorzügliches zinn., kupfern., metall. und messing. Haus- und Küchengeräthe, Hölzerzeug, 10 Boutl. eingekochte Kirschen, 3 Töpfe Butter und vielerlei Wirthschafts- und andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

44. **Auction zu Langfuhr.**

Donnerstag, den 18. August c., Vormittags 10 Uhr, sollen zu Langfuhr, in

dem Grundstücke der Frau Wittwe Gerlach, auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

6 Wagenpferde, 3 2= und 3=jährige Stuten, 1 Mastochse, 1 milchende Kuh, 6 Schaafe, 3 verschiedene Spazierwagen, (1 neuer und auf Druckfedern) 1 4=sitzige Kutsche, 2 Erndte=, 2 verschiedene Kasten=, 1 Arbeits= und 1 Kohlen=Wagen, 1 Spazier=, 1 Holz= und 1 Unterschlitten, 1 Rips=Säemaschine, 1 Landhaken, Pflüge, Eggen, Holz= und Erndteleitern, 1 Handschrootmühle, Blank= und Arbeitsgeschirre, mehrere Schlittengeläute, Pferdedecken und vielerlei andere Ackergeräthe und Stallutensilien, 20 Kornsäcke, 3½ Scheffelmaaße, 1 8=Tage gehende Stubenuhr, Pfeilerspiegel, Kommoden, Stühle, Tische, Schränke, worunter 1 antiquer, Betten, Linnen, kupfern., zinn. und messingn. Küchen= und vieles anderes Hausgeräthe, einige Quantitäten altes Eisen, mehreres Schmiede=Handwerks=Geräthe und 12 Köpfe Heu. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. **Langgarten № 240. stehen mehrere litthauische Pferde zum Verkauf.**

46. Für die Herren **Färber und Tuchfabrikanten** offerirt **Indigo in 5 Sorten** bei Kisten und ausgewogen billigst
J. G. Amort, Langgasse.

47. Ein neuer in Elbing gebauter leichter Jagdwagen, steht zum Verkauf vorstädtschen Graben № 3.

48. Für die Herren **Meubelfabrikanten** offerirt **Seegras, Schellack** rc. aufs billigste.
J. G. Amort, Langgasse.

49. **Reife Ananas** empfing und empfiehlt billig
F. A. Walter, Langgarten № 207.

50. Die Wollen- und Seidenhandlung von G. W. Klose (Wollwebergasse Nro. 552.) empfiehlt ihre

Niederlage von Berliner angefangenen Stickereien in Wolle, Seide und Perlen,

mit dem Beifügen, dass ihr die in Berlin neu erscheinenden Tapisserie-Arbeiten wöchentlich hergesandt werden und die zur Vollendung der Arbeit erforderlichen Zuthaten schon sachkundig ausgewählt jeder Stickerei vollständig beigefügt sind; — Ferner: Garnirte Stickereien, Stickmuster und alle andere zum Tapisseriegeschäft gehörigen Artikel in bester Qualität; —

englisches Näh- und Strickgarn, deutsche und englische Strickwolle in ächten Farben, braune und graue Naturwolle, Mull, Nett, Tüll, Kanten und Spitzen, die vorzüglichsten englischen Strick- und Nähnadeln, Haus- und Hanfzwirn, Bänder, Futterleinwand, Futterkattune, Parchend, gewebte Damen- und Kinderstrümpfe, Negligé-Häubchen, Kindermützen, Handschuhe &c.

51.

Billiger und wirklicher

Ausverkauf

von M. Behrens aus Berlin,

logirt: Langgasse № 406., dem Rathhause gegenüber.

Wegen Auseinandersetzung eines Nachlasses sollen bedeutende Vorräthe von Leinewand, Tisch-, Bett- und Handtücherzeugen, so wie andern dergleichen Artikel weit unter dem Kostenpreise verkauft werden. Um den Absatz nach Möglichkeit zu beschleunigen, werden sämmtliche Waaren zu nachstehenden festen Preise zum Verkauf gestellt:

Leinewand, das Stück zu 52 Ellen, welche	15 Rthlr. gekostet hat, für	8 Rthlr.
„ „ „ „ „ „	18 „ „ „ „	10 „
„ „ „ „ „ „	22 „ „ „ „	12 „
Tischtücher, von 2½ Ellen Größe, welche	1¼ Rthlr gekostet haben, für	25 Sgr.
„ „ 2 „ „ „	1 „ „ „ „	15 „
Tafelgedecke in Drillich, mit 12 Servietten, die	12 Rtlr. gekostet haben, für	6 Rtlr.
„ in Damast, desgl.	„ 14 „ „ „ „	6 „
„ feine desgl.	„ 20 „ „ „ „	10 „
„ extrafeine desgl.	„ 30 „ „ „ „	15 „

Handtücherzeug wovon die Elle 6 Sgr. gekostet hat, für 3 Sgr.

Außerdem sollen

5000

Ellen feine Kleider-Kattune

in verschiedenen Sorten, wovon die Elle 6 Sgr. gekostet hat, für den auffallend billigen Preis von 2½ Sgr.; weiße Taschentücher, wovon das Dutzend 2 Rthlr. 20 Sgr. kostete, für 1 Rthlr. 10 Sgr, so wie Bett-, Kaffee- und Theedecken zu unglaublich billigen Preisen verkauft werden.

52. Lindenbast-Schachteln und Kisten sind zu haben Matzkauschegasse № 413.

53. **Mousselin de Laine-Roben**

in neuesten türkischen Desseins sind mir so eben wieder in brillanter Auswahl eingegangen.

M. Löwenstein, Langgasse № 396.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 184. Mittwoch, den 10. August 1842.

54. **Im Hotel de Leipzig auf dem Langenmarkt, 1 Treppe hoch № 6.,**

sollen die noch vorhandenen Leinenwaaren, um die Kosten der Rückfracht zu ersparen, so bald als möglich geräumt werden, und sind deshalb die bis jetzt bestandenen Preise 10 Procent heruntergesetzt, als:

Leinwand in jeder Gattung von 7 Rthlr. an bis 30 Rtlr., welche früher fast das Doppelte gekostet hat,

Drellgedecke a 12 Personen von 4 Rthlr. an,

ganz feine gezogene Damastgedecke von 5 Rthlr. an a 12 Personen,

Damast-Handtücher (ganz fein) 2 Ellen lang von 4½ Rthlr. an,

Drell-Handtücher die Elle 3 bis 4 Sgr., welche 6 bis 8 kostete,

3 Ellen lange und breite **Tischtücher** welche 2 Rthlr. kosteten zu 25 Sgr.,

2 Ellen lange, welche 1 Rthlr. gekostet haben zu 15 Sgr.,

englische leinene Schnupftücher das Dutzend 2 Rthlr.,

Thee-, Klavier- u. lange Tischdecken, von 1 Rtl. 10 Sgr. an,

Frühstücks-Tischtücher, welche 4 Rthlr. gekostet haben zu 1 Rthlr. 20 Sgr.,

5 Ellen lange Drelltischtücher zu 2 Rthlr. 5 Sgr.;

kurz, alle noch vorhandenen Waaren werden aufs äußerst billigste verkauft, indem ich mich nur noch einige Tage aufhalten werde.

Wittwe Sachs.

55. Gesunde medizinische Blutegel sind stets bei mir zum Verkauf, das Schock zu 3 Rthlr., Stück 2½ Sgr. Kassubschen Markt 882. H. Gehrke.

56. **Daguerreotype,**
zu Landschaften und zum Portraitiren, mit genauer, neuester Gebrauchsanweisung und den dazu nothwendigen Ingredienzien, beim Optiker G. Friedrich aus Berlin, am Eingang der langen Buden vom Holzmarkt.

57. Seidene Regenschirme, Taschen-Tücher, die besten Schlipse empfiehlt
S. W. Löwenstein, Langgasse No. 377.

58. **Knallerbsen** von erster Stärke pro M. 50 Sgr. empfiehlt
Andreas Schultz, Langgasse № 514.

59. Ein neuer Stuhlwagen auf Federn steht zum Verkauf Junkergasse 1904.

60. Capt. Nyberg ist mit ganz frischem Kalk am Kalkorte angelangt, und verkauft denselben zum billigen Preise, der Transport wird vom Kalk-Capitain Grantzon gegen billige Vergütigung besorgt.

61. Bester geruchfreier Torf ist täglich zu haben in Schäferei bei Oliva; auf Verlangen wird derselbe nach der Stadt geliefert. Bestellungen darauf werden angenommen Langgarten № 235,7. und bei Herrn Rindfleisch, Langgasse № 2001.

Schiffs-Rapport.

Den 31. Juli angekommen.

H. A. Mauß — Othello — Swinemünde — Ballast — Ordre.
L. Brandhoff — Eduard — Liverpool — Salz — Rhederei.
J. Garasinow — Olga — Petersburg — Kugeln — Ordre.
J. F. Meincke — Emma — Swinemünde — Ballast — Ordre.
J. C. Torgow — Johanna — — —
J. Prat — David & Robert — Maldon — —
D. Inglis — Ura — Hull — — Wind O.

Den 1. August gesegelt.

J. Jacobsen — Haabet — Norwegen — Getreide.
J. Wegner — Godefridus — London —
J. H. Rubarth — Amicitia — Hull —
J. J. Finck — Aurora — Leith —
C. Bradheering — Poseidon — l'Orient — Holz.
C. Plate — Elise — Bremen —
D. H. Brahms — Annette — Leer —
H. Jacobsen — Stavern — Norwegen — Getreide. Wind N. O.

Den 2. August angekommen.

J. Spence — Albert — Copenhagen — Ballast — Ordre.

Gesegelt.

J. G. Brandhoff — Johanna — Liverpool — Getreide.
J. Elliot — Braneepeth Castle — London —
J. B. Lydersen — Argo — Amsterdam — Holz.
H. Lange — Mathilde — Norwegen — Getreide.
J. S. Böhrend — Altionn — Newcastle —
J. J. Scharnberg — Arthur — Liverpool —
C. L. Cartillus — Perle — — Wind N.